



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Gold-Preis hat die **magische Marke von 4.000 US-Dollar** überschritten – ein echter Meilenstein. Zum Zeitpunkt dieser Ausgabe notiert Gold bei **4.038 US-Dollar**.

Viele Anleger sind euphorisch, einige sogar überzeugt, dass Gold jetzt „unkorrigierbar“ geworden ist. Ich sehe das etwas differenzierter – denn auch wenn ich selbst seit vielen Jahren in Gold investiert bin und aktuell über **20 Prozent meines Vermögens** in physischem Gold halte, möchte ich größere Rücksetzer gezielt nutzen, um weiter aufzustocken.

Deshalb habe ich für Euch ein **Prüfschema** zusammengestellt, wie man erkennen kann, **wann Gold reif für eine Korrektur ist** – basierend auf aktuellen Marktbeobachtungen und einer sehr guten Analyse aus London.



1. Technische Signale – stark überkauft

Auf dem Monats-Chart liegt der **Relative-Stärke-Index (RSI)** aktuell bei **90,5 Punkten** – der höchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen. Das zeigt: Der Markt ist technisch **extrem überkauft**. In der Vergangenheit folgten auf solche Phasen meist **deutliche Rücksetzer**.

Doch diesmal könnte es anders sein: Gold wird derzeit **neu bewertet**, weil viele Investoren und Zentralbanken ihre strategischen Reserven anpassen. Die Technik warnt, aber sie ist in einem strukturell neuen Umfeld nur bedingt aussagekräftig.

2. Asien als Taktgeber

Asiatische Käufer haben oft ein erstaunlich gutes Gespür für Wendepunkte. Aktuell sehen wir dort ein gemischtes Bild:

- **Indien** verdoppelte im letzten Monat seine Gold-Importe. Die Nachfrage ist so hoch, dass dort Gold mit einem **10-Dollar-Aufschlag** gegenüber dem Londoner Spotpreis gehandelt wird – völlig ungewöhnlich.
- **China** dagegen sah zunächst eine starke Nachfrageschwäche, nachdem neue Allzeithochs erreicht wurden. Doch inzwischen kehrt die Nachfrage zurück – der Aufschlag in Shanghai ist von einem **76-Dollar-Abschlag** auf einen **5-Dollar-Aufschlag** gestiegen.

Solange Asien kauft, bleibt der Markt stabil. Eine spürbare Abkühlung in Indien oder China wäre dagegen das erste Warnsignal.

3. Spekulanten – diesmal (noch) keine Gefahr

Die typischen spekulativen Marktteilnehmer – also **gehebelte Futures-Trader** – haben die jüngste Rallye weitgehend verpasst. Das heißt: Es gibt derzeit **keinen Überhang an „zittrigen Händen“** im Markt. Solange diese Gruppe nicht massiv einsteigt, ist **noch Luft nach oben**.

4. Qualität der Käufer – starke Hände dominieren

Aktuell stammt ein großer Teil der Nachfrage von **Zentralbanken und langfristig orientierten Investoren**. Diese Käufer sind stabil, verkaufen nicht bei jeder Preisschwäche und stützen so den Markt. Solange diese „starken Hände“ dominieren, ist ein abrupter Absturz unwahrscheinlich.

5. „Shoeshine-Boy-Moment“ – die Stimmung kippt

Der Begriff kommt aus den 1920ern: Wenn selbst der Schuhputzer Börsen-Tipps gibt, ist der Markt überhitzt. Heute könnte man sagen: Wenn Gold wieder in den **Google-Trends** explodiert, sollte man wachsam werden. Tatsächlich steigen die Suchanfragen gerade stark – aber die **Teilnahme des Westens** bleibt bisher gering. ETF-Zuflüsse nehmen erst langsam zu, physischer Kauf von

Münzen und Barren steigt ebenfalls, aber noch moderat. Wir befinden uns **am Anfang einer Euphoriephase**, aber noch nicht im finalen Übertreibungsstadium.

» Mein Fazit

Gold steht auf einem historischen Hoch, doch Euphorie ist kein Investmentkonzept.

Solange langfristige Käufer – allen voran Zentralbanken und Käufer aus Asien – den Markt dominieren, bleibt der Aufwärtstrend intakt. Sobald aber **zu viele kurzfristige Spekulanten** aufspringen oder die Nachfrage aus Asien abkühlt, wird es Zeit, vorsichtig zu werden.

Ich selbst bleibe klar auf der Käuferseite – **aber nur bei größeren Rücksetzern**.

Bis nächste Woche,
Dein Sebastian

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Der Autor ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars in den folgenden besprochenen Wertpapieren bzw. Basiswerten investiert: **Gold (physisch)**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

TradingView© ist eine eingetragene Marke der [ICE Data Services](#). Nicht autorisierte Nutzung oder Missbrauch ist ausdrücklich verboten! Hier kommst Du zu [TradingView©](#).

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht – Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG: DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d. § 18 Abs. 2 MStV: Sebastian Hell (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Finanzanalyse](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Copyright © 2025 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.